Boletus	Jahrg. 6	Heft 1	1982	Seiten 1 bis 12

WOLFGANG DIETRICH

Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges

In den pilzfloristischen Arbeiten von KNAUTH (1933), DIETEL (1936), DÖRFELT (1972, 1973, 1974), DÖRFELT und CONRAD (1980), KREISEL, DÖRFELT, BENKERT (1980) u. a. wurden bereits viele im Westerzgebirge vorkommende Pilzarten publiziert.

Mit der vorliegenden Zusammenstellung sollen die Kenntnisse über die Mykoflora dieses Gebietes erweitert werden. Sie enthält eine Auswahl von Pilzarten, die ich in den Jahren 1975 bis 1981 im Westerzgebirge, besonders im Gebiet um Annaberg, gesammelt habe. Herr R. CONRAD (Gera) stellte mir dankenswerterweise seine Fundortangaben aus der Umgebung von Oberwiesenthal zur Verfügung.

Berücksichtigung fanden Arten der Helotiales, Erysiphales, Hypocreales, Phacidales, Uredinales, Ustilaginales, Poriales, Polyporales, Agaricales, Russulales und Lycoperdales.

Bei häufigeren Arten habe ich die nach meiner Meinung interessantesten Funde ausgewählt.

Für die Bestimmung und Nachbestimmung vieler Pilzarten bin ich den Herren Dr. H. DÖRFELT (Halle), U. BRAUN (Halle), Dr. G. RITTER (Eberswalde), Prof. Dr. H. KREISEL (Greifswald), G. HIRSCH (Jena) und Dr. D. BENKERT (Berlin) zu Dank verpflichtet.

Von allen aufgeführten Arten befinden sich Belege im Herbarium des Verfassers bzw. von Herrn R. CONRAD, einige auch im Herbarium HAUSSKNECHT (JE).

Für Naturschutzgebiete verwende ich die Abkürzung NSG, für Flächennaturdenkmale FND.

Helotiales

Cudoniella clavus (A. et S. ex FR.) DENNIS

Die Art ist aus Sachsen bekannt (vgl. ECKEL und HIRSCH 1979). Der folgende Fund bestätigt, daß der Wasser-Kreisling nicht ausschließlich an überrieselten Zweigen fruktifiziert.

12. 5. 1981; Pöhlberg, ca. 720 m über NN (s. Fundort von Lactarius aspideus), auf Laubholzästchen im Quellbach, aber besonders häufig auf der Unterseite der Ästchen im feuchten Laub bis 1 m vom Quellbach entfernt. Leg. et det. DIETRICH, rev. HIRSCH. Beleg in JE.

Sclerotinia tuberosa [(HEDWIG) FR.] FUCK.

Auch diese Exemplare des Anemonen-Becherlings wuchsen in einem lückigen Bestand von Anemone nemorosa (vgl. BENKERT 1981).

4. 4. 1981; Annaberg, unterhalb der Riesenburg, ca. 550 m über NN, Bachufer, zwischen Anemone nemorosa L. wachsend, deren Rhizome z. T. freigespült waren. Leg. et det. DIETRICH.

Erysiphales

Erysiphe cichoracearum DC. ex MÉRAT

Im Untersuchungsgebiet konnte ich diesen Mehltau bisher auf Tanacetum vulgare L. (Annaberg), Senecio fuchsii C. C. GMEL. (bei Neudorf), Senecio nemorensis L., Cirsium helenioides (L.) HILL. (Scheibenberger Heide) und Cirsium oleraceum (L.) SCOP. beobachten. Im Hügelland und im submontanen Bereich wird S. fuchsii von anderen Mehltauarten befallen, aber nicht von E. cichoracearum (vgl. DÖRFELT 1974).

24. 8. 1980; Bergwiesenrest im Plattenthal, zwischen Annaberg und Thermalbad Wiesenbad, auf Cirsium oleraceum, etwa 550 m über NN. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

17. 9. 1978; NSG Zechengrund, auf Senecio nemorensis, ca. 960 m über NN. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Erysiphe sordida JUNELL

E. sordida parasitiert auf Plantago-Arten, besonders häufig auf Plantago major (vgl. BLUMER 1967).

28. 8. 1979; Annaberg, Stadtgebiet, auf Plantago major L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Sphaerotheca epilobii (WALLROTH ex LINK) SACCARDO

Auf Nährpflanzen der Untergattung Euepilobium ist Sphaerotheca epilobii in Europa weit verbreitet. In Norwegen kommt sie auf Epilobium palustre bis über den 70. Breitengrad vor (vgl. BLUMER 1967).

10. 7. 1979; FND im Obertannenberger Tal, zwischen Geyer und Hermannsdorf, Sumpfwiese, auf Epilobium palustre L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Sphaerotheca melampyri JUNELL

Dieser Mehltau gehört zum Formenkreis von Sph. fuliginea [(SCHLECHT.) FR.] POLL. s. lat. JUNELL (1966) gibt als Wirte Bartsia, Melampyrum, Odontites, Pedicularis, Euphrasia und Rhinanthus an. Auf Melampyrum pratense ist die Art noch aus Finnland, Schweden, Dänemark und der Sowjetunion bekannt.

21. 8. 1980; NSG Magdloch bei Hermannsdorf, im Moor-Birken-Wald auf Melampyrum pratense L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Sphaerotheca xanthii (CAST.) JUNELL

Im Untersuchungsgebiet konnten als Wirte bisher Arnica montana L. und Senecio fuchsii C. C. GMELIN beobachtet werden. JUNELL (1966) erwähnt das Vorkommen auf beiden Wirten. Die Art ist aus Sachsen (Königstein) auf A. montana bekannt (vgl. JUNELL 1966).

30. 8. 1978; Scheibenberger Heide, ca. 680 m über NN, auf Senecio fuchsii im Fichtenforst. Leg. DIETRICH, det. DÖRFELT.

21. 8. 1980; NSG Hermannsdorfer Wiesen, auf Arnica montana. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Hypocreales

Claviceps purpurea (FR.) TUL.

Das Mutterkorn ist als Parasit von über 200 Grasarten bekannt (vgl. MÜHLE 1953). Im Gebiet beobachtete ich Claviceps purpurea bisher nur auf wildwachsenden Grasarten.

29. 10. 1978; Schlettauer Teichgebiet, ca. 570 m über NN, auf Holcus mollis L. und Phleum pratense L. Leg. et det. DIETRICH.

16. 10. 1978; NSG Hermannsdorfer Wiesen, auf Anthoxanthum odoratum L. Leg. et det. DIETRICH.

September 1979; NSG Hermannsdorfer Wiesen, auf Molinia caerulea (L.) MOENCH. Leg. et det. DIETRICH.

Cordyceps militaris (L.) LINK

C. militaris ist m. W. im Westerzgebirge nicht nachgewiesen. Hingegen wird Isaria farinosa (DICKS.) FR. (z. B. Gleesberg, Obertannenberger Tal, Geyrischer Wald), eine eventuell hierher gehörige Konidienform, häufiger gefunden.
25. 9. 1980; Annaberg, unterhalb der Riesenburg, ca. 560 m über NN, Schafweide, etwa 40 Fruchtkörper auf einer Fläche von 100 m², auf Schmetterlingspuppen. Leg. et det. DIETRICH.

22. 10. 1980; Gleesberg, Wiese auf einer planierten Bergbauhalde, ca. 500 m über NN, 3 Fruchtkörper auf Schmetterlingspuppen. Leg. et det. DIETRICH.

Phacidiales

Rhytisma acerinum (PERS. ex ST.- AMANS) FR.

Dieser Phytoparasit auf Acer wird als sensibler Bioindikator für Schwefeldioxid-Immissionen angesehen (vgl. DÖRFELT 1976/1). Acer platanoides L. und A. pseudo-platanus L. kommen im untersuchten Gebiet relativ häufig vor. Trotz intensiver Suche gelang es mir bisher nur einmal, Rh. acerinum zu finden.
30. 8. 1980; etwa 100 m südlich vom Bahnhof Warmbad bei Wolkenstein. Wegrand, auf Acer pseudo-platanus L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Uredinales

Puccinia acetosae (SCHUM.) KOERN.

P. acetosae wurde bei Wiesenburg auf Rumex acetosa und im Zechengrund bei Oberwiesenthal auf R. arifolius gefunden (vgl. DIETEL 1936).
26. 8. 1980; Pöhlberg, ca. 750 m über NN, auf Rumex acetosa L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Puccinia calcitrapae DC. s. lat.

Auf Centaurea pseudophrygia ist in Sachsen bisher nur Puccinia jaceae OTTH gefunden worden (vgl. DIETEL 1936).

24. 8. 1980; FND Bergwiesenrest im Plattenthal, auf Centaurea pseudophrygia C. A. MEYER. Leg. DIETRICH, det. BRAUN.

28. 9. 1980; FND im Obertannenberger Tal, zwischen Hermannsdorf und Geyer, Gebirgswiese, auf C. pseudophrygia. Leg. DIETRICH, det. BRAUN.

Puccinia hieracii MART. s. lat.

DIETEL (1936) gibt vom Westerzgebirge keine Funde dieses Rostes auf Leontodon-Arten an.

4. 10. 1980; FND im Obertannenberger Tal, Magerrasen, auf Leontodon autumnalis L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

Puccinia epilobii DE CAND .

Diese Art ist aus Sachsen bisher nicht bekannt.
20. 8. 1977; FND Kuckucksblumenwiese bei Hermannsdorf, Quellflur, auf Epilobium cf. roseum (juvenil). Leg. DIETRICH, det. DÖRFELT.

Puccinia pulverulenta GREV.

Dieser Rost ist in Sachsen auf Epilobium hirsutum, E. montanum, E. palustre und E. tetragonum (Erzgebirge) gefunden worden (vgl. DIETEL 1936). Das Vorkommen auf E. obscurum ist m. W. noch nicht bekannt.

2. 6. 1979; NSG Hermannsdorfer Wiesen, Quellgraben, auf Epilobium obscurum SCHREBER. Leg. DIETRICH, det. BRAUN.

Triphragmium echinatum LÉV.

DIETEL (1936) gibt unter dem Namen Nyssopsora echinata (LÉV.) ARTH. viele Fundorte für das Erzgebirge an und bezeichnet ihn als weit verbreitet. Vermutlich ist die Art auch in der Gegenwart noch häufig.

26. 7. 1976; NSG Zechengrund, auf Meum athamanticum JACQ. Leg. et det. CONRAD.

2. 7. 1979; FND im Obertannenberger Tal, auf Meum athamanticum. Am gleichen Fundort konnte ich am 12. 7. 1980 einen sehr starken Befall beobachten. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

9. 7. 1979; Sauwald, zwischen Dörfel und Tannenberg, auf Meum athamanticum. Leg. et det. DIETRICH.

Uromyces ficariae (SCHUM.) LÉV.

DIETEL (1936) fand die Art bei Wiesenburg und Erdmannsdorf. Die folgenden Funde zeigen, daß U. ficariae auch im montanen Bereich des Erzgebirges verbreitet ist.

20. 5. 1980; ca. 1,5 km südöstlich vom Pöhlberggipfel, etwa 540 m über NN, auf Ranunculus ficaria L. Leg. et det. DIETRICH, rev. BRAUN.

27. 4. 1981; FND Bergwiesenrest im Plattenthal, zwischen Annaberg und Thermalbad Wiesenbad, etwa 570 m über NN, auf Ranunculus ficaria. Leg. et det. DIETRICH.

Ustilaginales

Urocystis ranunculi (LIB.) MOESZ.

HIRSCH und BRAUN (1980) fassen die Fundorte dieser Art für die südwestl. DDR zusammen. Als Wirte werden für dieses Gebiet Ranunculus acris, R. bulbosus und R. repens angegeben.

12. 5. 1981; Pöhlberg, Westhang, ca. 720 m über NN, auf Ranunculus repens L. Leg. et det. DIETRICH, rev. HIRSCH. Beleg in JE.

Poriales

Antrodia heteromorpha (FR. ex FR.) DONK

A. heteromorpha ist in Europa boreal-montan verbreitet. Der Verbreitungsschwerpunkt im Erzgebirge liegt in den oberen Lagen (vgl. DÖRFELT 1973). Im unteren Westerzgebirge kommt dieser Porling auffallend häufig im Gebiet des Geyrischen Waldes vor. Diese sich um 100 bis 150 m über die Umgebung erhebende Hochfläche zeichnet sich durch große Niederschläge, im Mittel über 1000 mm/Jahr, sowie rauhes und kühles Klima aus.

Beispiele von Fundorten:

27. 7. 1978; Fichtelberg, ca. 1160 m über NN, toter Picea-Stamm. Leg. et det. DIETRICH.

14. 10. 1978; Geyrischer Wald, unterhalb des Kapellensteins, ca. 690 m über NN, Fichtenstumpf mit Hypholoma capnoides (FR.) ex FR. KUMMER. Leg. et det. DIETRICH.

Antrodia lindbladii (BERK.) RYV. [= Poria cinerascens (BRES. apud STRASS.) SACC. et SYD.]

Dieser resupinate Porling ist mir aus der pilzfloristischen Literatur über das Westerzgebirge nicht bekannt.

10. 7. 1979; Obertannenberger Tal, Picea-Stumpf. Leg. et det. DIETRICH, rev. RITTER.

15. 8. 1979; Geyrischer Wald, morscher Fichtenstumpf. Leg. et det. DIETRICH, rev. RITTER.

16. 8. 1979; Fichtelberg, ca. 1100 m über NN, lagerndes Fichtenholz. Leg. et det. DIETRICH, rev. RITTER.

Antrodia serialis (FR.) DONK

Aus der Literatur sind mir keine Nachweise der Reihigen Tramete aus dem Westerzgebirge bekannt.

15. 5. 1979; Thermalbad Wiesenbad, ca. 520 m über NN, lagernder Fichtenstamm, Belag etwa 1 m lang. Leg. et det. DIETRICH, rev. RITTER.

Climacocystis borealis (FR.) KOTL. et POUZ.

Der Nördliche Schwammporling zeigt in Europa eine deutlich boreal-montane Verbreitung. Die Verbreitungskarte von DÖRFELT (1973) kann um folgende drei Punkte erweitert werden.

September 1976; etwa 300 m südlich vom Pöhlberggipfel, ca. 780 m über NN, Picea-Stumpf. Leg. et det. DIETRICH, rev. DÖRFELT.

24. 7. 1979; zwischen Sehma und Cunersdorf, ca. 660 m über NN, Picea-Stumpf. Leg. et det. DIETRICH.

29. 8. 1979; Obertannenberger Tal, ca. 500 m nördlich vom Großen Fuchsstein, Picea-Stumpf. Leg. et det. DIETRICH.

Coniophora puteana (SCHUM. ex FR.) KARST.

C. puteana scheint zumindest im Untersuchungsgebiet nicht zu den häufigen Arten zu gehören (vgl. KREISEL 1961).

Herbst 1978; Pöhlberg, ca. 700 m über NN, auf Salix-Borke. Leg. DIETRICH, det. RITTER.

Dentipellis fragilis (PERS. ex FR.) DONK

Dieser resupinate Stachelpilz wurde von GRÖGER im Harz und in Thüringen (vgl. GRÖGER 1980) gefunden.

6. 11. 1977; Westhang des Pöhlberges, ca. 730 m über NN, saprophytisch an Acer pseudo-platanus L. Leg. DIETRICH, det. RITTER.

Fomes fomentarius (L. ex FR.) FR.

KREISEL, BENKERT, DÖRFELT (1980) weisen auf die relative Seltenheit des Echten Zunderschwammes im Erzgebirge und im nördlichen Erzgebirgsvorland hin.

28. 7. 1976; südöstlich von Rittersgrün, an Fagus mit Ganoderma applanatum. Leg. et det. CONRAD.

14. 8. 1980; Nordwesthang des Gleesberges, ca. 540 m über NN, an Fagus. Leg. et det. DIETRICH.

Hymenochaete tabacina (Sow. ex FR.) LÉV.

Diese saprophytische Art wächst im Untersuchungsgebiet an Sorbus- und Betula-Zweigen. PILÁT (1930) nennt diese Substrate von Funden in Polen (Betula) und Finnland (Sorbus).

22. 8. 1978; Obertannenberger Tal, ca. 600 m über NN, Ast von Sorbus aucuparia Leg. et det. DIETRICH.

21. 11. 1978; Westhang des Pöhlberges, Ast von Betula pendula. Leg. et det. DIETRICH.

Laxitextum bicolor (PERS. ex FR.) LENTZ

Auch DUNGER und ZSCHIESCHANG (1978) geben aus der Oberlausitz Funde der Art auf Padus avium an.

6. 9. 1978; Osthang des Pöhlberges, ca. 750 m über NN, dünnes Ästchen von Padus avium MILL. Leg. et det. DIETRICH.

Phanerochaete velutina (FR.) KARST.

Aus der Literatur sind mir keine Funde vom Westerzgebirge bekannt.

6. 11. 1979; Pöhlberg, ca. 740 m über NN, Laubholzast. Leg. DIETRICH, det. RITTER.

Phellinus abietis (P. KARST.) H. JAHN

Von der boreal-montan verbreiteten Art, die außerhalb des Picea-Areals nur vereinzelt auftritt, sind nur wenige Funde vom Gebiet der DDR bekannt (vgl. KREISEL 1961, JAHN 1967). Im Westerzgebirge wurde Ph. abietis bisher noch nicht gefunden. Vermutlich ist die Art auch im Fichtelberggebiet verbreitet.

17. 9. 1978; ČSSR, ca. 1,1 km nordöstlich vom Špicak, etwa 1020 m über NN, liegender Fichtenstamm mit Hirschioporus abietinus (DICKS. ex FR.) DONK und Mycena galopoda (auf nasser Borke). Leg. et det. DIETRICH, rev. DÖRFELT.

Phellinus conchatus (PERS.) QUÉL.

Die in Mitteleuropa verbreitete Art (vgl. JAHN 1967) wächst parasitisch oder saprophytisch an Salix, selten auch an anderen Laubhölzern.

17. 9. 1978; Fichtelberg, NSG Schönjungferngrund, liegender Stamm von Salix caprea, an Stammunterseite resupinat, auf Schnittflächen kleine Hüte bildend, ca. 950 m über NN. Leg. et det. DIETRICH.

Phellinus viticola (SCHW. apud FR.) DONK

Der einzige Fundort auf dem Gebiet der DDR befindet sich im Oberharz (vgl. DÖRFELT 1973). Im Gebiet des Klinovec wurde die Art bereits von KOTLABA nachgewiesen (vgl. DÖRFELT 1973).

25. 7. 1976; ČSSR, Boži Dar, Nordhang des Klinovec bei 1230 m über NN. Leg. et det. CONRAD.

Poria saxonica DÖRFELT

Diese 1972 von DÖRFELT entdeckte und beschriebene Poria (vgl. DÖRFELT 1974) ist m. W. nur aus dem Vogtland und Erzgebirge bekannt. Der neu beschriebene Fundort dürfte der östlichste sein.

23. 8. 1979; etwa 500 m nordöstlich vom Kleinen Fuchsstein bei Tannenberg, ca. 610 m über NN, saprophytisch an einem Fichtenstamm. Leg. et det. DIETRICH, rev. DÖRFELT.

Pycnoporus cinnabarinus (JACQU. ex FR.) P. KARST.

Diese auffallende Porlingsart hat sich in den letzten Jahren in der DDR stark verbreitet. Eine Verbreitungskarte von KREISEL (1961) enthält für das Erzgebirge noch keine Angaben.

Im Zeitraum von 1977 bis 1980 konnte ich P. cinnabarinus an 12 Lokalitäten des Westerzgebirges beobachten. Als Substrate werden Sorbus und Betula bevorzugt. Einmal fand ich die Art an Salix. Sie wächst assoziiert mit Polyporus lepidus FR., P. brumalis PERS. ex FR., Trametes hirsuta (WULF. ex FR.) PILÁT, Tr. versicolor (L. ex FR.) PILÁT, Schizophyllum commune FR., Stereum hirsutum (WILLD. ex FR.) S. F. GRAY, Gloeophyllum sepiarium (WULF. ex FR.) KARST.

Beispiele von Fundorten:

7. 8. 1978; 1,5 km südwestlich vom Katzenstein bei Zwönitz, Stamm von Sorbus aucuparia mit Schizophyllum commune und Trametes hirsuta. Leg. et det. DIETRICH.
29. 7. 1979; Hinterer Fichtelberg, ca. 1100 m über NN, Sorbus-Stamm mit Trametes versicolor. Leg. et det. DIETRICH.

Rigidoporus sanguinolentus (A. et S. ex FR.) DONK

Vom Westerzgebirge sind mir aus der Literatur keine Funde bekannt.
8. 10. 1976; Geyrischer Wald, ca. 700 m über NN, Fichtenstumpf. Leg. et det. DIETRICH, rev. RITTER.

Rigidoporus vitreus (PERS. ex FR.) DONK

R. vitreus wurde im Untersuchungsgebiet m. W. bisher noch nicht nachgewiesen.
25. 9. 1980; Annaberg, unterhalb der Riesenburg, ca. 550 m über NN, saprophytisch am Grunde eines Laubbaumes, überwächst die Stromata von Xylaria polymorpha. Leg. DIETRICH, det. RITTER.

Polyporales

Polyporus varius FR.

Der Löwengelbe Porling wächst saprophytisch oder parasitisch an Fagus, aber auch an verschiedenen anderen Laubhölzern. Die noch im Gebiet vorkommenden Polyporus-Arten — P. lepideus FR., P. brumalis PERS. ex FR. und P. squamosus (HUDS.) FR. – sind weitaus häufiger.
29. 7. 1976; Westhang des Bärensteines, ca. 780 m über NN, an Fagus. Leg. et det. CONRAD.
10. 5. 1977; Sauwaldbachtal zwischen Wiesa und Tannenberg, saprophytisch auf Laubholzästchen, ca. 500 m über NN. Leg. et det. DIETRICH, rev. BENKERT.
7. 8. 1979; Gleesberg, etwa 200 m südöstlich vom Steinbruch, saprophytisch auf Betula-Ast, ca. 550 m über NN, Leg. et det. DIETRICH, rev. BENKERT.

Schizophyllum commune FR. ex FR.

Im Untersuchungsgebiet konnte ich den Spaltblättling als Saprophyt an Fagus, Picea, Betula, Salix und Acer beobachten. Er wächst vergesellschaftet mit Stereum purpureum PERS., Flammulina velutipes (CURT. ex FR.) SING., Gloeophyllum sepiarium (WULF. ex FR.) KARST., Trametes versicolor (L. ex FR.) PILÁT, Tr. hirsuta WULF. ex FR.) PILÁT, Pycnoporus cinnabarinus (JACQU. ex FR.) P. KARST. und Polyporus brumalis PERS. ex FR.

Beispiele von Fundorten:

22. 8. 1976; Geyrischer Wald, Picea-Stamm mit Gl. sepiarium. Leg. et det. DIETRICH.
17. 8. 1980; Gleesberg, Fagus-Stamm mit Tr. versicolor. Leg. et det. DIETRICH.

Agaricales

Amanita crocea (QUÉL.) SING.

A. crocea fruktifiziert nach eigenen Beobachtungen im Westerzgebirge seltener als A. fulva (SCHFF. ex) PERS. und A. battarae BOUD.
3. 8. 1977; Sauwald, zwischen Dörfel und Tannenberg, ca. 640 m über NN, Rand eines Laubholzbestandes. Leg. et det. DIETRICH.
14. 8. 1980; Gleesberg, ca. 520 m über NN, Mischwald (Picea, Quercus). Leg. et det. DIETRICH.

Amanita regalis (FR.) MICHAEL

Dieses boreal-montane Element unserer Pilzflora fruktifiziert in manchen Jahren besonders häufig im Gebiet des Geyrischen Waldes (s. Antrodia heteromorpha). Ich beobachtete den Braunen Fliegenpilz bisher nur in jungen Fichtenbeständen.
21. 7. 1977; NSG Hermannsdorfer Wiesen, ca. 660 m über NN, lichter, verwilderter Fichtenbestand mit Meumathamanticum, Deschampsia flexuosa, Potentilla erecta u. a. Leg. et det. DIETRICH.
25. 8. 1979; 750 m nordöstlich vom Adlerstein bei Lengefeld, ca. 600 m über NN, grasreiche Fichtenschonung. Leg. et det. DIETRICH.

Hygrocybe laeta (PERS. ex FR.) KARST.

Der kleine, gesellig wachsende Saftling scheint im Westerzgebirge nicht besonders häufig zu sein. Ich konnte ihn bisher nur auf einer Gebirgswiese, die durch die Land- und Forstwirtschaft kaum beeinflußt wird, finden.
4. 10. 1980; FND im Obertannenberger Tal, gemähte, moosreiche Gebirgswiese. Auf der gleichen Wiese kommen noch zahlreiche andere Pilzarten vor: Camarophyllus pratensis (PERS. ex FR.) KUMMER, C. niveus (SCOP. ex FR.) WÜNSCHE, Hygrocybe psittacina (SCHFF. ex FR.) WÜNSCHE, H. aurantiosplendens R. HALLER, Rickenella fibula (BULL. ex FR.) RAITH., Isaria farinosa (DICKS.) FR., Entoloma staurosporum (BRES.) HK., Exobasidium vaccinii (FUCKEL) WORONIN, Puccinia hieracii MART. s. lat., P. aegopodii (SCHM.) MARTIUS, P. calcitrapae D. C. s. lat., Triphragmium echinatum LÉV., Trachyspora intrusa (GREV.) ARTHUR. Leg. et det. DIETRICH.

Hygrophorus agathosmus (FR. ex SECR.) FR.

Die meisten bisher bekannten Fundorte im hercynischen Gebiet liegen in der submontanen Höhenstufe (vgl. DÖRFELT und CONRAD 1980). Die folgenden Funde zeigen, daß die Art im Westerzgebirge auch im montanen Bereich fruktifiziert.
19. 9. 1976; etwa 750 m nordwestlich vom Großen Fuchsstein zwischen Geyer und Hermannsdorf, ca. 680 m über NN, lichte Fichtenschonung. Leg. et det. DIETRICH.
16. 10. 1978; NSG Hermannsdorfer Wiesen, verwilderter Fichtenbestand, ca. 675 m über NN. Leg. et det. DIETRICH.

Russulales

Lactarius aspideus FR.

Die Art ist in Nordeuropa verbreitet (vgl. HENNIG 1970). Im Vogtland wurde L. aspideus unter Alnus nachgewiesen (vgl. DÖRFELT 1976/2).
Seit 1977 beobachte ich jährlich von September bis Oktober auf dem Pöhlberg Fruchtkörper dieser Art.
14. 9. 1977; Westhang des Pöhlberges, ca. 720 m über NN, sumpfige Stelle unter einem Salix-caprea-Gebüsch. Am gleichen Fundort konnte ich bisher folgende Pilzarten beobachten: Dermocybe uliginosa (BERT.) MOS., Mycena galopoda (PERS. ex FR.) KUMMER, M sanguinolenta (A. et S. ex FR.) KUMMER, Cudoniella clavus (A. et S. ex FR.) DENNIS und Urocystis ranunculi (LIB.) MOESZ. Leg. et det. DIETRICH.

Lactarius picinus FR.

Der vermutlich alpisch-montan verbreitete Milchling konnte zum ersten Mal im September 1972 von DÖRFELT für das hercynische Gebiet nachgewiesen werden. Der Fundort befindet sich auf dem Territorium der ČSSR zwischen der Ortschaft Landesgemeinde bei Klingenthal/Sa. und Pocáty.
Alle bisher bekannten Funde stammen aus naturnahen, wenig vom Menschen beeinflußten Fichtenbeständen.

8. 10. 1976; NSG Hermannsdorfer Wiesen, verwilderter Fichtenbestand auf einem ehemaligen Meo-Festucetum. Hier konnten weiterhin folgende Arten beobachtet werden: Thelephora palmata SCOP. ex FR., Lactarius deterrimus GRÖGER, Russula mustelina FR., R. xerampelina (SCHFF. ex SECR.) FR., R. ochroleuca (PERS.) FR., Hygrophorus olivaceoalbus (FR. ex FR.) FR., H. agathosmus (FR. ex SECR.) FR., H. pustulatus (PERS. ex FR.) FR., Lactarius lignyotus FR., Amanita muscaria (L. ex FR.) HOOKER, Gomphidius glutinosus (SCHFF.) FR., Boletus edulis BULL. ex FR., Lactarius rufus (SCOP.) FR., Collybia dryophila (BULL. ex FR.) KUMMER, Mycena galopoda (PERS. ex FR.) KUMMER, Marasmius androsaceus (L. ex FR.) FR., Micromphale perforans (HOFFM. et FR.) SING., Strobilurus esculentus (WULF. ex FR.) SING., Cystoderma carcharias (PERS. ex SECR.) FAY., Cantharellus tubaeformis FR. u. a.

Am gleichen Fundort beobachtete ich auch am 9. 10. 1979 und 5. 10. 1980 Fruchtkörper des Pechschwarzen Milchlings. Die Art fruktifizierte einmal auf vegetationsfreiem Boden unter Fichten, sonst immer im angrenzenden Meo-Festucetum im Wurzelbereich der Fichten. Leg. et det. DIETRICH, rev. DÖRFELT.

19. 10. 1980; FND im Obertannenberger Tal, Gebirgswiese mit einzelnen Fichten und Birken, ein Fruchtkörper im hohen Gras. Leg. et det. DIETRICH und HALBRITTER.

Lycoperdales

Bovista nigrescens PERS. ex PERS.

B. nigrescens ist nach KREISEL (1962) eine charakteristische Art der Meumathamanticum-reichen Nardeten. Nach meinen ersten Beobachtungen scheint die Art im Gebiet bevorzugt auf Weiden zu fruktifizieren.

22. 10. 1980; Gleesberg, ca. 500 m über NN, Wiese auf einer planierten Bergbauhalde. Leg. et det. DIETRICH, rev. KREISEL.

13. 4. 1981; Annaberg, unterhalb der Riesenburg, ca. 550 m über NN, Weide, Exemplare vom Vorjahr. Leg. et det. DIETRICH.

12. 5. 1981; Pöhlberg, Osthang, ca. 640 m über NN, Weide, Exemplare vom Vorjahr. Leg. et det. DIETRICH.

Lycoperdon umbrinum PERSOON

Die Verbreitungskarte bei KREISEL (1962) enthält nur wenige Fundortangaben für das Flach- und Hügelland. Vom Erzgebirge sind m. W. keine Nachweise publiziert.

L. umbrinum wurde meist in Picea-Monokulturen, aber auch in Laubwäldern gefunden.

19. 10. 1980; NSG Hermannsdorfer Wiesen, Meo-Festucetum mit einzelnen verwilderten Fichten. Leg. et det. DIETRICH, rev. KREISEL.

Literatur

BENKERT, D. (1981): Sclerotinia tuberosa [(HEDWIG) FR.] FUCKEL. Boletus **5**, Heft 1 (Titelbild).

BLUMER, S. (1967): Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae). Jena.

DIETEL, P. (1936): Verzeichnisse der im Freistaat Sachsen bisher gefundenen Rostpilze (Uredineen) und deren Fundorte. Jahresb. Ver. Naturk. Zwickau 1933 bis 1935, 1—35.

DÖRFELT, H. (1972): Zur Kenntnis der Pilzflora der Hochmoore des Oberen Westerzgebirges. Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt **8,** 37—64.

-- (1973): Beiträge zur Pilzgeographie des hercynischen Gebietes. I. Reihe: Einige montane Elemente der Pilzflora. Hercynia N. F. **10,** 307–333.

-- (1974): Charakteristische Pilze der montanen Fichtenwälder des Oberen Westerzgebirges. Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt **8** 37—64.

-- (1976/1): Pilze als Bioindikatoren. Mitt. flor. Kart. Halle **2** (Heft 2), 65–69.

-- (1976/2): Neufunde kleiner Blätterpilze im Vogtland. Veröff. Mus. Gera, **4,** 105–108.

-- (1978): Die Rostpilze (Pucciniales) des Vogtlandes. (Mskr.).

DÖRFELT, H., CONRAD, R. (1980): Beiträge zur Pilzgeographie des hercynischen Gebietes. IV. Reihe: Weitere montan bis submontan verbreitete Waldpilze. Hercynia N. F. **17,** 43–59.

DUNGER, I., ZSCHIESCHANG, G. (1978): Bemerkenswerte Pilzfunde aus der Oberlausitz. III. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **52,** Nr. 10.

ECKEL, M., HIRSCH, G. (1979): Ein interessanter „Wasserpilz" – Cudoniella clavus. Boletus **3,** 11–13.

GRÖGER, F. (1980): Bemerkenswerte Pilzfunde aus Thüringen. Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha **10,** 40–48.

HENNIG, B. (1970): Handbuch für Pilzfreunde (MICHAEL/HENNIG), Bd. 5: Milchlinge (Lactarii) und Täublinge (Russulae). Jena.

HIRSCH, G., BRAUN, U. (1980): Die Brandpilze (Ustilaginales) der südwestlichen Deutschen Demokratischen Republik. Nova Hedwigia **32,** 309–334.

JAHN, H. (1963): Mitteleuropäische Porlinge (Polyporaceae s. lato) und ihr Vorkommen in Westfalen. Westfäl. Pilzbr. **4.**

-- (1967): Die resupinaten Phellinus-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten Inonotus-Arten und Poria expansa (DESM.) (= Polyporus megaloporus PERS.). Westfäl. Pilzbr. **6,** 37–124.

-- (1971): Resupinate Porlinge, Poria s. lato, in Westfalen und im nördlichen Deutschland. Westfäl. Pilzbr. **8,** 41–68.

JUNELL, L. (1966): A revision of Sphaerotheca fuliginea [(SCHLECHT.) FR.] POLL. s. lat. Sv. Bot. Tidskr. **60,** 365—392.

KNAUTH, B. (1933): Die höheren Pilze Sachsens. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden. Jahrg. 1932, 65–126.

KREISEL, H. (1961): Die phytopatogenen Großpilze Deutschlands. Jena.

-- (1962): Die Lycoperdaceae der Deutschen Demokratischen Republik. Floristische und taxonomische Revision. Feddes Rep. **64,** 89–201.

-- (1975): Die Gattungen der Großpilze Europas. Bd. VI des Handbuches für Pilzfreunde (MICHAEL/HENNIG/KREISEL). Jena.

KREISEL, H., DÖRFELT, H., BENKERT, D. (1980): Karten zur Pflanzenverbreitung in der DDR. 3. Serie. Ausgewählte Makromyceten. Hercynia N. F. **17,** 233–291.

MOSER, M. (1978): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Bd. II b/2. Jena.

MÜHLE, E. (1953): Vom Mutterkorn. Die Neue Brehmbücherei, Heft 103, Leipzig.

PILÁT, A. (1930): Monographie der europäischen Stereaceen. Hedwigia **70,** 10–132.

Abb. 1 und 2 vgl. S. 19!

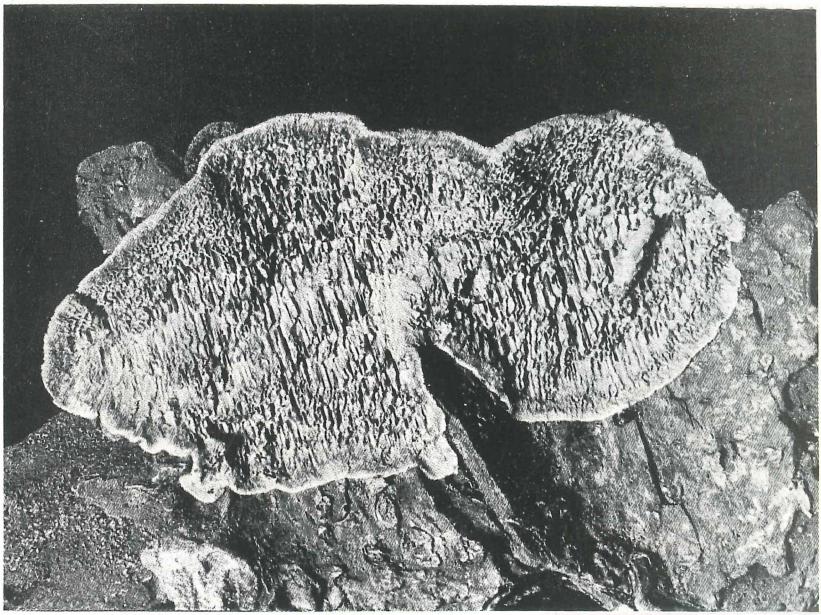

Abb. 3: Phellinus abietis, ČSSR, Spičak, Unterseite eines Fruchtkörpers

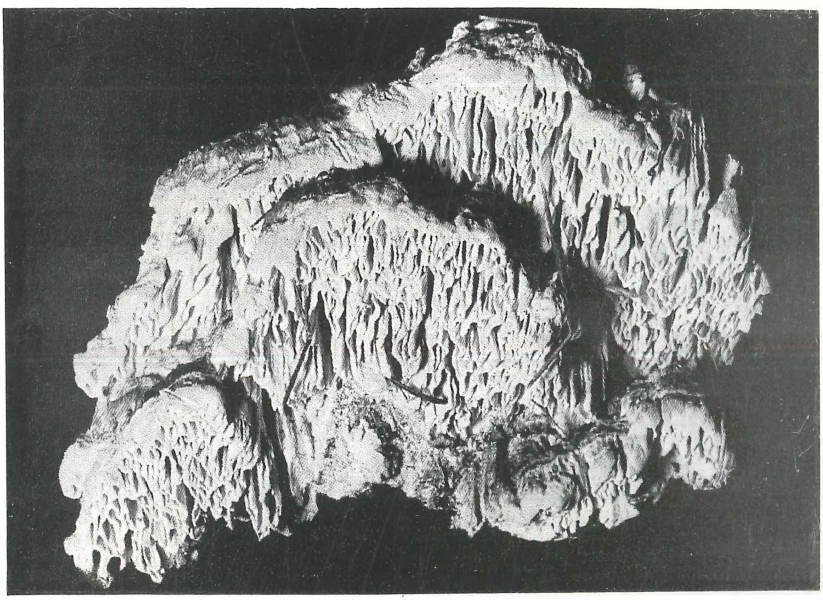

Abb. 4: Antrodia heteromorpha, vom Geyrischen Wald

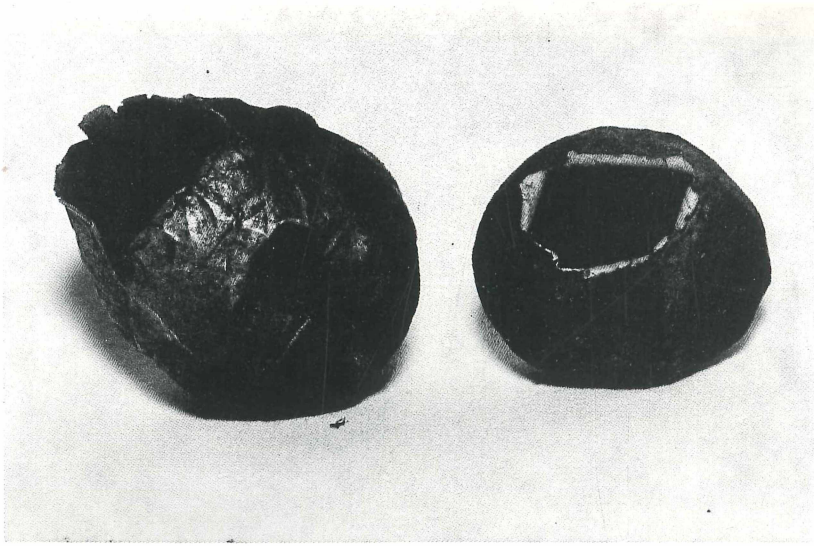

Abb. 5: Bovista nigrescens, Annaberg, unterhalb der Riesenburg

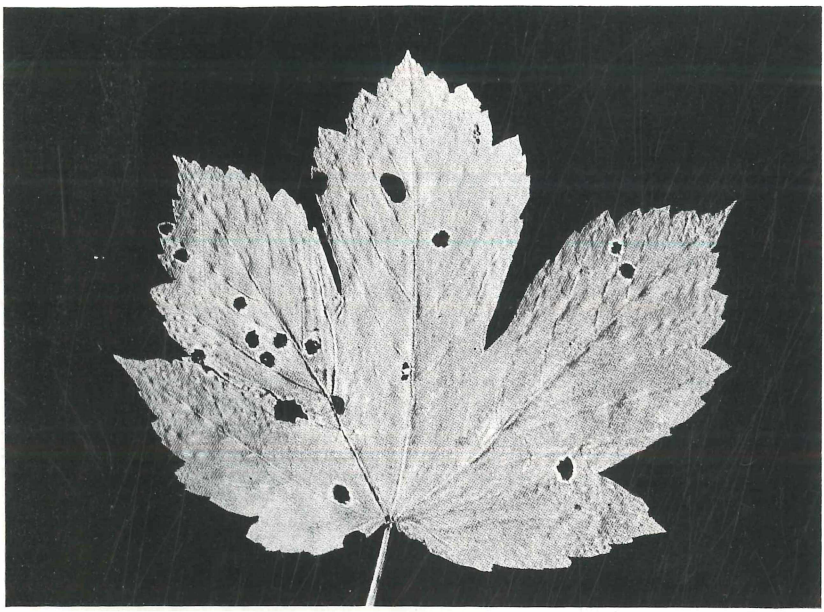

Abb. 6: Rhytisma acerinum, Bf. Warmbad bei Wolkenstein
Fotos 1 bis 6: W. DIETRICH

W. DIETRICH, DDR-9300 Annaberg-Buchholz 1,
Wohngebiet „Hermann Matern" Nr. 68

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Dietrich Wolfgang

Artikel/Article: Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges 1-12